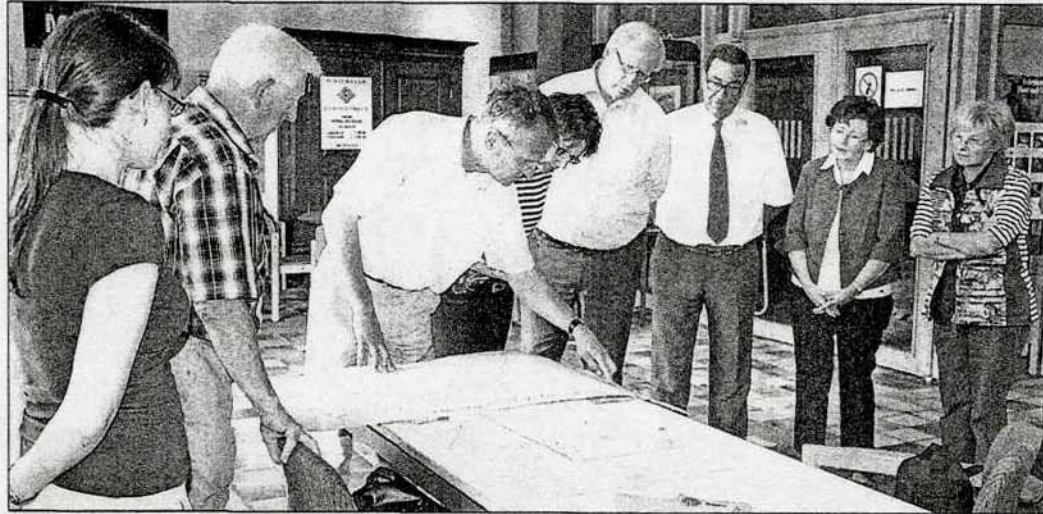


# Mit dem Städteatlas zurückblicken

Hessisches Landesamt für Denkmalpflege stellt das Projekt in Bad Orb vor

Bad Orb (lg). Von zehn hessischen Städten gibt es ihn bereits, für neun hessische Städte ist er in Vorbereitung - eine davon ist Bad Orb. Die Rede ist vom Hessischen Städteatlas, der vom Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde herausgegeben wird. Bei einem Pressetermin warben Prof. Dr. Holger Gräf sowie Kartografin Melanie Müller-Bering vom Hessischen Landesamt für geschichtliche Landeskunde nun zum Auftakt des Projektes, um Unterstützer für das Vorhaben zu finden.

Bürgermeisterin Helga Uhl, die Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, Christel Huth, weitere Mitglieder des Vereins sowie Vertreter der Kreissparkasse waren in das Haus des Gastes in Bad Orb gekommen, um sich die Pläne für den Hessischen Städteatlas Bad Orb vorstellen zu lassen. Geboren wurde die Idee bereits nach dem Zweiten Weltkrieg, um auf europäischer Ebene die in der Regel handgezeichneten



In Bad Orb stieß Professor Gräf auf umfangreiches Kartenmaterial.

(Foto: Gerber)

Katasterkarten als einzigartiges Material für die Zukunft zu sichern und zu editieren, erläuterte Gräf.

Er sei in Bad Orb auf einen fantastischen Kartenbestand gestoßen, den er ausgeliehen, notdürftig repariert und gesichtet habe. Die Karten für den Hessischen Städteatlas würden im Maßstab 1:2500 an-

gefertigt, der Atlas enthielte neben einer Katasterkarte und einer Umlandkarte des 19. Jahrhunderts eine Siedlungsentwicklungskarte vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart sowie eine Siedlungsentwicklungskarte vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert. Ferner gehörten zum Atlas eine Stadtkarte der Gegenwart, eine

Übersichtskarte Hessen, die Legende der Katasterkarte sowie das für Bad Orb sehr umfangreiche Textheft und Sonderblätter. Normal würde der Hessische Städteatlas durch drei Sonderblätter ergänzt, für Bad Orb liege jedoch so umfangreiches Kartenmaterial vor, dass es bis zu zehn Sonderblätter werden könnten. So ge-

be es Karten, die neue Einsichten in die Entwicklung Bad Orbs gäben, wie beispielsweise ein Plan vom Rückbau des alten Rathauses zur bayerischen Zeit, welches früher ein Prachtbau war. Gräf demonstrierte Kartenmaterial aus dem Beginn der großen Bauflut Mitte des 18. Jahrhunderts. Ein Modernisierungsplan vom Molkenbergturm und ein Barockplan von 1736 vom gesamten Gelände des Gradierwerks gehören zum Material, von dem Sonderkarten gedruckt werden sollen. Diese Sonderkarten machten das Projekt teuer, gedeckelt seien nur die üblichen Kosten für das Kartenmaterial, die auch über den Bezugspreis des Atlas von 29,80 Euro abgedeckt würden. Um den Druck der Sonderkarten zu finanzieren, seien nun schon einige Sponsoren gefunden worden, weitere würden noch gesucht. Der Vertreter der Kreissparkasse signalisierte die Bereitschaft, das Projekt zu unterstützen. Weitere Mitstreiter seien willkommen, informierte Helga Uhl.